

Rechte anzuerkennen und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlos-  
erklärUhr der Urkunde erfolgen wird.

Az. 2 F 14/46.

Der Handelsbeirat Hermann Grun d e i, Berlin N58, Raumerstraße 6, hat  
das Aufgebot der Mängel und Bögen zu nachstehend genannten Hypo-  
theken-Pfandbriefen der Deutschen Zentralbodenkredit AG., nämlich

Nr. 21 857/61, Serie 77 C, a 1000, Em. 26 A/O, 5000;  
Nr. 36 652/3, Serie 68 D, a 500, Em. 26 A/O, 1000;  
Nr. 8025, Serie 46 Q a 1000, Em. 9 I/I, 1000;  
Nr. 12 827/9, Serie 28 C, a 1000, Em. 24 A/O, 3000;  
Nr. 52 447/8, Serie 108 D, a 500, Em. 28 A/O, 1000;  
Nr. 27 007, Serie 47 D, a 500, Emf. 27 I/I, 500;  
Nr. 15 303/4, Serie 51 C, a 1000, Em. 27 I/I, 2000;  
Nr. 41 263/4, Serie 65 F, a 100, 200;

beauftragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens binnen  
sechs Monaten nach Veröffentlichung dieses Aufgebots vor dem Unterzeich-  
neten Gericht, Berlin N 20, Brunnenplatz, seine Rechte anzumelden und  
die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden  
erfolgen wird.

Az. 2 F. 13/46.

Der Arzt Dr. med. Ulrich Brandt, Berlin-Waidmannslust, Kirchstraße 2,  
hat beantragt, seine verschollene Mutter, Frau Helene Brandt, geb.  
Fuller, zuletzt wohhaft gewesen in Berlin-Waidmannslust, Kirchstraße 2,  
geboren am 27. Mai 1885, für tot zu erklären.

Az. 2. II. 359/47.

Die Ehefrau Elsbeth Kolbe, geb. Geissler, wohhaft Berlin N65, Martin-  
Opitz-Straße 5, hat beantragt, den verschollenen Markthändler Adolf  
Kolbe, zuletzt wohhaft gewesen in Berlin N 65, Martin-Opitz-Straße 5,  
für tot zu erklären.

Az. 2. II. 351/47.

Die Verschollenen werden aufgefordert, bis spätestens in dem auf den  
ersten Werktag sechs Wochen nach Erscheinen dieses Aufgebots im Ver-  
ordnungsblatt für Groß-Berlin um 10 Uhr, Zimmer 49, vor dem Unterzeich-  
neten Gericht anberaumten Aufgebotstermin über ihren Verbleib Nachricht  
zu geben. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschölle-  
nen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebots-  
termin dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin, den 4. 22., 30. Juli, 4. 6., 8., 16., 21., 27. August, 13., 15., 16.,  
20. September, 17., 28., 31. Oktober, M., 15., 18., 21. November 1947.

Amtsgericht Wedding

Auf Antrag der Frau Helene Mantbey, geb. Pfefferkorn, wohhaft in  
Berlin-Wittenau, Mausebacher Steig 9, wird der verschollene Reichsbahn-  
bedienstete Bruno Manthey, geboren 22. Dezember 1889 in Rysarzewko  
(Hohensalza), zuletzt wohhaft gewesen in Berlin-Wittenau, aufgefordert,  
sich spätestens innerhalb sechs Wochen nach Veröffentlichung zu melden,  
widrigenfalls er für tot erklärt werden kann. An alle, die Auskunft über  
den Verschollenen geben können, ergeht die Aufforderung, dem Gericht  
innerhalb sechs Wochen nach Veröffentlichung hiervon Anzeige zu machen.

Az. 4. II. 169/47.

Der Parteisekretär Johannes Domeyer aus Berlin-Reinickendorf-West, Wal-  
dowstraße 59, hat beantragt, die verschollene Ehefrau Bronislaw  
Domeyer, geb. Kluge, geboren am 21. Juli 1907, die Kinder Peter  
Domeyer, geboren am 16. Mai 1935, und Jutta Domeyer, geboren am  
11. Januar 1937, zuletzt wohhaft in Berlin-Reinickendorf-West, Waldow-  
straße 58, für tot zu erklären.

Az. 2. F. 86/46.

Die Ehefrau Martha Loli, geb. Roßbach, aus Berlin-Tegel, Maxim-Gorki-  
Straße 22, hat beantragt, den verschollenen Heilpraktiker Adolf Loli,  
geboren am 10. November 1900, zuletzt wohhaft gewesen in Berlin-Tegel,  
Maxim-Gorki-Straße 22, für tot zu erklären.

Az. 2. F. 103/46.

Die verwitwete Frau Alma Torge, verw. Siebert, geb. Fritz, aus Berlin-  
Reinickendorf-Ost, Huttwiler Weg 40, hat beantragt, den verschollenen Kurt  
Könrad Hans Siebert, geboren am 6. Februar 1919, zuletzt wohhaft in  
Berlin-Reinickendorf-Ost, Huttwiler Weg 40, für tot zu erklären.

Az. 2. F. 77/46.

Die Ehefrau Frieda Fritsch, geb. Sdunais, Berlin-Lübars, Rohrbusch 20,  
hat beantragt, ihren Ehemann, den verschollenen Karusseldreher Willi  
Fritsch, zuletzt wohhaft in Berlin-Lübars, Im Rohrbusch 20, für tot zu  
erklären.

Az. 2. F. 90/46.

Die Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens bis zum 28. Fe-  
bruar 1948, 12 Uhr, Zimmer 253, zu melden, widrigenfalls sie für tot erklärt  
werden können. An alle, welche Auskunft über die Verschollenen geben  
können, ergeht die Aufforderung, hiervon bis zum 28. Februar 1948 dem  
Gericht Anzeige zu machen.

Die Witwe Elise Fuß, geb. Stargardt, Tutzing (Obb.), Traubinger Straße 169,  
vertreten durch den Rechtsanwalt und Notar Dr. Günther Sparr, Berlin-  
Friedenau, Niedstraße 12, hat das Aufgebot des verorengegangenen Hypo-  
thekenbriefes über die im Grundbuch von Berlin-Reinickendorf, Band 152,  
Blatt 4451, in Abteilung III unter Nr. 1, eingetragenen Restkaufgeldhypothek  
von 700 RM beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den  
2. März 1948, 12 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumten Auf-  
gebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen,  
widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Az. 2. F. 26/47.

Frau Klara König, geb. Rübembek, Berlin C 2, Dircksenstraße 26, hat  
das Aufgebot des verorengegangenen Hypothekenbriefes über die im  
Grundbuch von Berlin-Reinickendorf, Band 138, Blatt 4032, in Abteilung III  
unter Nr. 15 eingetragenen Darlehnsypothek von 10 000 RM beantragt

Az. 2. P. 15/47.

Die Deutscher Bauerdienst L < > e n s v ersicherung \*  
Gesellschaft a. G. zu Berlin, Berlin-Charlottenburg 2, Lebens-  
straße 1, hat das Aufgebot des verlorengegangenen Hypothekenbriefes über  
die im Grundbuch von Frohnau, Bahd 9, Blatt 202, in Abteilung III unter  
Nr. 5, eingetragenen Darlehnsypothek von 21 000 Goldmark, mindestens  
Reichsmark, beantragt.

Az. 2. F. 21/47.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den  
2. April 1948, 12 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumten Auf-  
gebotstermin ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigen-  
falls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Berlin-Reinickendorf, den 2. 15. Juni, 31. Oktober, 15. 20. No-  
vember 1947.

Amtsgericht Wedding/Reinickendorf V.

Frau Else Bohatsch geb. Herrmann, in Berlin-Tempelhof, Man teuf fel-  
straße 38, hat beantragt, als Todestag ihres angeblich am 19. Oktober 1945  
in Posen im Internierungslager an der Ruhr verstorbenen und seitdem ver-  
schollenen Ehemanns, des Angestellten Rudolf Pohatsch, zuletzt woh-  
haft in Berlin-Hohenschönhausen, Große Leegestraße 62, den 15. Oktober  
1945 festzustellen.

Az. 3; II. 14/46.

Frau Martha Mrozek, geb. Hein, in Berlip-Weißensee, Streustraße 122,  
hat beantragt, ihren angeblich am 11. März 1946 im Kriegsgefängnis  
hospital Focsani in Rumänien verstorbenen und seitdem verschollenen Ehe-  
mann, den Schlosser Gustav Mrozek, zuletzt wohhaft ebenda, für tot  
zu erklären.

Az. 3. II. 69/47.

Die Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens im Aufgebote-  
termin am 1. April 1948, 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, zu melden,  
widrigenfalls die Todeserklärungen erfolgen werden. An alle, die Auskunft  
über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die  
Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu  
machen.

Berlin - Weißensee, den 6. November 1947.

Amtsgericht Weißensee

Der Kaufmann Friedrich Salinger aus Berlin-Schlachtensee, Matternhor-  
straße 86, hat die Todeserklärung der Frau Emma Schäffen, geb.  
Salinger, geb. am 23. Mai 1864, zuletzt wohhaft gewesen in Berlin-  
Schiachtensee, Matternbornstraße 86, beantragt.

Az. 5. II. 47/47.

Die Frau Käthe Schöllnbach, gebV Maschewski, aus Berlin-  
Zehlendorf, Argentinische Allee 158, jetzt Uemeisterstraße 88, hat die Todes-  
erklärung ihres Ehemannes, des Hauptkammermeisters der Feld-Schutzpolizei,  
Kurt Schöllnbach, zuletzt wohhaft gewesen in Berlin-Zehlendorf,  
Argentinische Allee 158, beantragt.

Az. 5. II. 22/46.

Die Frau Charlotte Reuss, geb. Ziegler, aus Berlin-Nikolassee, von Luck-  
straße 46, hat die Todeserklärung ihres Ehemannes, des Karl Ren-a sv  
geb. um 15. Mai 1907 zu Weindorf in Ostpreußen, zuletzt wohhaft gewesen  
in Berlin-Nikolassee, An der Rehwiese 25, beantragt.

Az. 5. II. 46/47.

Die Frau Hildegard Schmidt, geb. Flügge, hat die Todeserklärung ihres  
Ehegatten, des Kaufmanns Alfred Schmidt, zuletzt wohhaft gewesen  
in Berlin-Zehlendorf-Mitte, Seehofstr. 2, beantragt.

Az. 5. II. 11/47.

Die Frau Franziska Timm, geb. Löffel, hat die Todeserklärung ihres  
Ehemannes, des Funkmechanikers Hans Timm, zuletzt wohhaft gewesen  
in Berlin-Zehlendorf, Hocksteinweg 2, beantragt.

Az. 5. II. 48/47.

Die Frau Charlotte Böhme, geb. Probaoidt, in. Berlih-Charlottenburg,  
Schillerstr. 49, hat die Todeserklärung der Witwe Erna Ramin, geb.  
Probandt, zuletzt wohhaft gewesen in Berlin-Zehlendorf, Grenzpfad 15,  
beantragt.

Az. 5. II. 32/47.

Die Hertha Wöstenhagen, Berlin-Schlachtensee, Dubrowstr. 38, hat f-  
Todeserklärung ihres Ehemannes Willy Wöstenhagen, geb. 25. Mai  
1908 in Berlin-Zehlendorf, zuletzt wohhaft gewesen in Berlin-SchlachtenSee,  
Dubrowstr. 38, beantragt.

Az. 5. II. 56/47.

Es ergeht die Aufforderung an die Verschollenen, sich spätestens am  
ersten Werktag sechs Wochen nach Erscheinen dieses Aufgebots im Ver-  
ordnungsblatt für Groß-Berlin bei dem Unterzeichneten Gericht zu melden,  
widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Alle, die Auskunft über die Verschollenen geben können, werden ersucht,  
dem Gericht bis zum obigen Zeitpunkt Anzeige zu machen.

Das Aufgebot nachstehenden Hypothekenbriefes ist beantragt: Hypo-  
thekenbrief über die im Grundbuch von Zehlendorf, Bd. 283, Bl. 8561, Abt. III  
Nr. 10, eingetragenen Hypothek von 5000 RM.

Inhaber der Urkunde werden aufgefordert, spätestens auf den ersten  
Werktag drei Monate nach Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungs-  
blatt für Groß-Berlin anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden  
und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt wird.

Az. 3. F. 21/47.

Der Treuhänder Arthur Liebrecht, Berlin-Wannsee, Hohenzollernstraße 24,  
hat die Todeserklärung

1. des Paul Lindemann, geb. am 14. Juli 1868 in Saalfeld,
2. der Frau Amalie Lindemann, geb. Levy, geb. 9. Oktober 1872  
in Zachau und
3. der Ida Neumann, geb. Lindemann, geb. am 29. Juli 1896 in -  
Berlin,

zuletzt wohhaft gewesen in Berlin-Wannsee, Hohenzollernstraße 24,  
beantragt.

Es ergeht die Aufforderung an die Verschollenen, sich spätestens \* am \*  
ersten Werktag, sechs Wochen nach Erscheinen dieses Aufgebots im Ver-  
ordnungsblatt für Groß-Berlin bei dem Unterzeichneten Gericht zu melden,  
widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Alle, die Auskunft über die Verschollenen geben können, werden auf-  
gefordert, dem Gericht bis zum obigen Zeitpunkt Anzeige zu machet. -

Az. 4. II. 20/47.

Berlin - Zehlendorf, den 26. August, 15., 17., 29. September, 11. 26.,  
27., 28. Oktober, M. November 1947.

Amtsgericht Zehlendorf

## Todeserklärungen

Die nachstehenden Verschollenen werdeA für tot erklärt:

1. Fräulein Rosa Oppenheimer, geb. 10. März 1877 in Ratibor,
2. Fräulein Anna Oppenheimer, geb. 8. Mad 1882 in Cosel,
3. Sally Becker, geb. 19. Juli 1887 in Sohmtegel,
4. Frau Pauline Becker, geb. Oppenheimer, geb. 20. Oktober 1886  
in Cosel,

sämtlich zuletzt wohhaft Charlottenburg, Windscheddstr. 10, mit dem  
31. März 1943 - Az. 14. II. 275/47.

Bäcker Arno Grunbeie, geb. 16. März 1911 in Friedeberg, zuletzt  
wohhaft Schmargendorf, Sylter Str. 18, mit dem 4. Februar 1945 -  
Az. 14., 132/47; V - V - v. A

Martha Gronem; geb. Deitschmgn, geb. 9. März 1898 in Pakosch  
(Polen), zuletzt wohhaft Berlin NO 55/Treskowstr. 43, init dem- 31. Ok-  
tober 1942 - Az. 14. II. 152/47v